

Die Forstwirtschaft Sachsen-Anhalts im Klimawandel



www.klimawandel.sachsen-anhalt.de

Auswirkungen des Klimawandels

Sachsen-Anhalt ist zu etwa 25 Prozent mit Wald bedeckt. Als Folge des Klimawandels haben die Risiken für den Wald zugenommen. Höhere Temperaturen in Verbindung mit Frühjahrs- und Sommertrockenheit sowie häufige Extremwetterereignisse führen zur

- Gefährdung der Vitalität mit flächigem Absterben von Wäldern,
- Erhöhung der Waldbrandgefahr,
- Erhöhung von Sturmschäden.

Schadorganismen wie Insekten und Pilze vermehren sich in den geschwächten Wäldern massiv und führen zu Ertrags- und Biodiversitätsverlusten.



Foto: © André Franke/stock.adobe.com

Lang anhaltende Trockenheit, Stürme und Borkenkäfer haben die Fichtenwälder im Harz stark geschädigt.

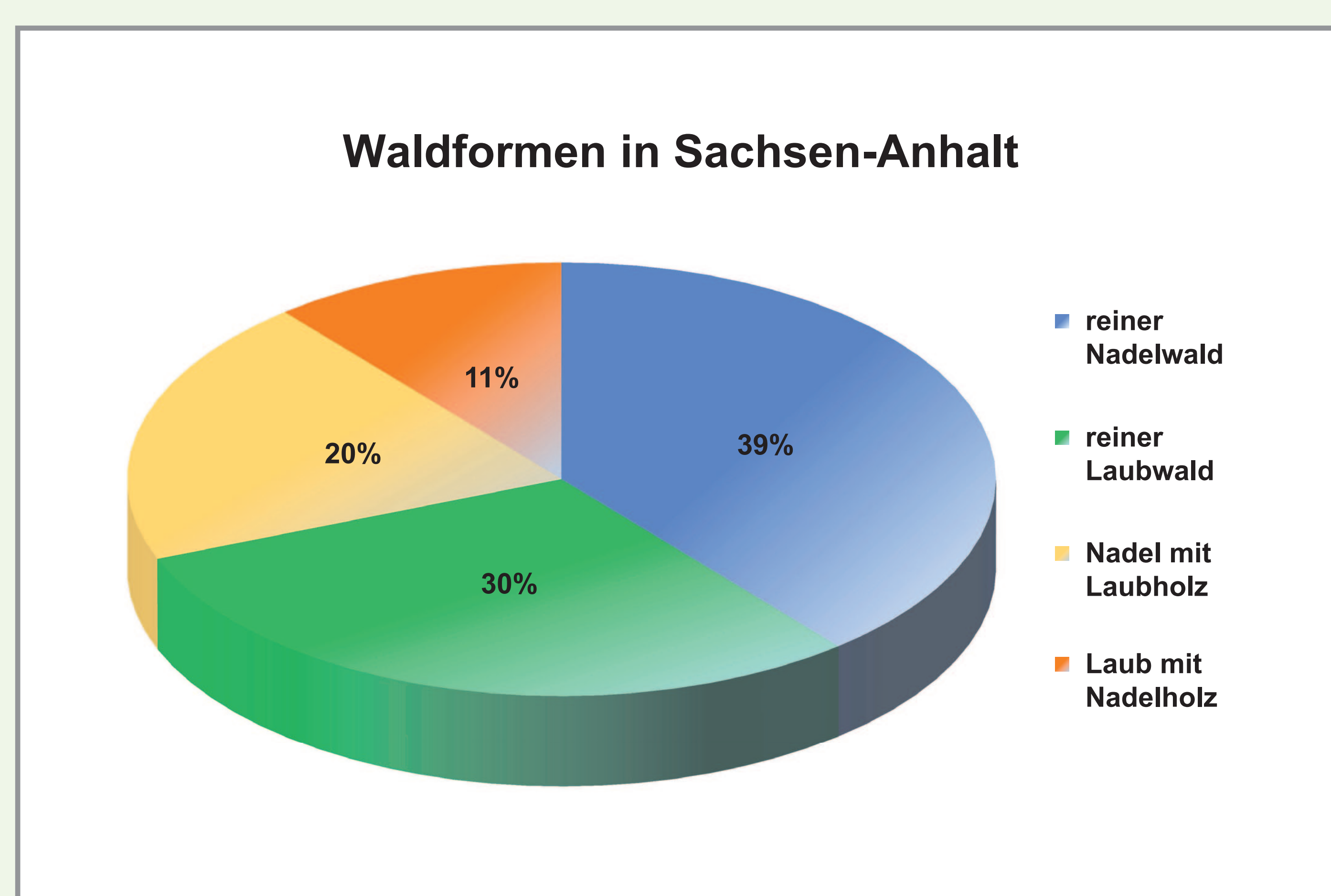


Diagramm: Eigene Darstellung, Datenquelle: 3. Bundeswaldinventur (2012)

Nicht standortgerechte Reinbestände sind besonders anfällig gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

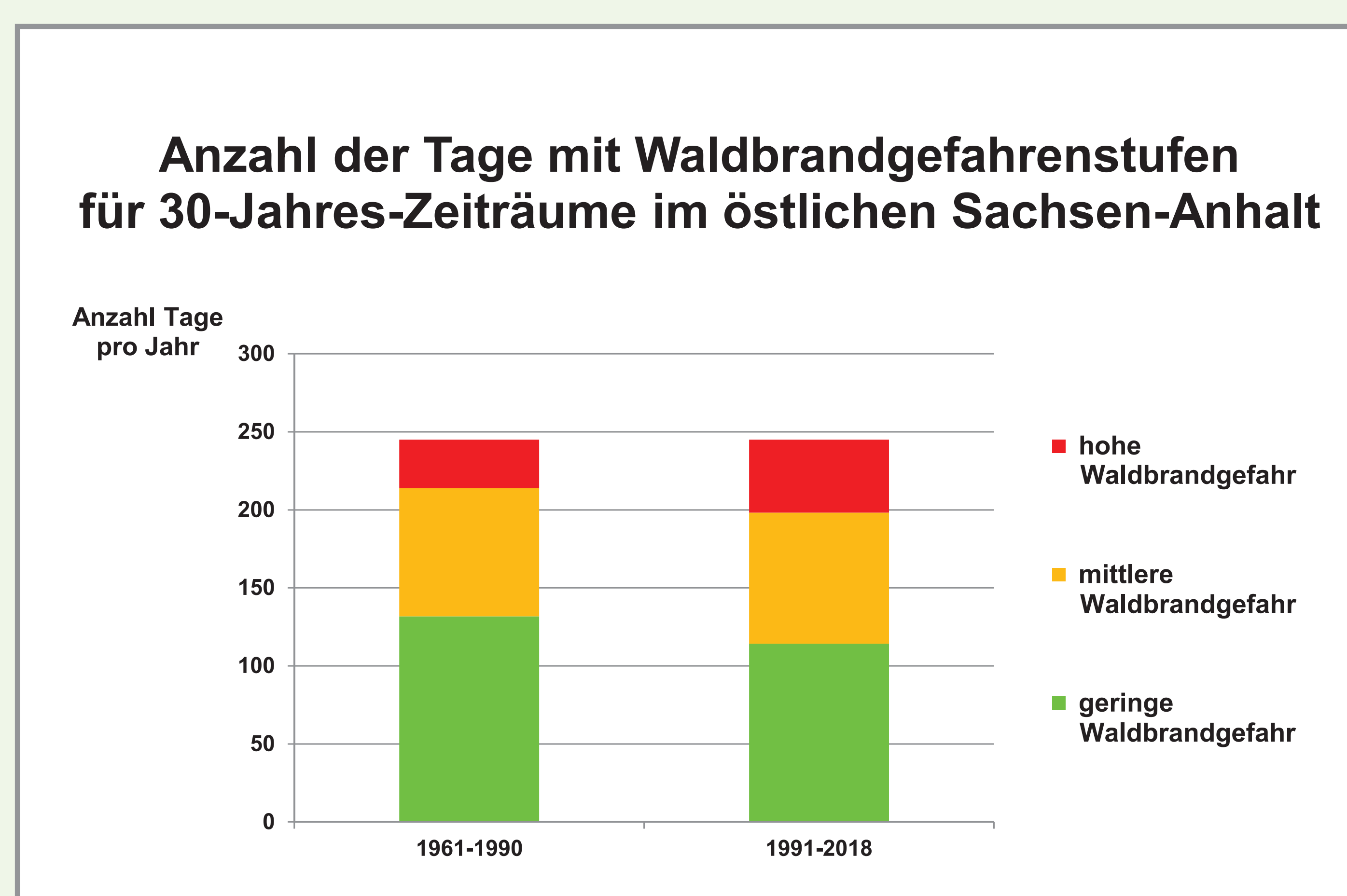


Diagramm: Eigene Darstellung, Datenquelle: Station Wittenberg, Deutscher Wetterdienst (DWD)

Im Vergleich der 30-Jahres-Zeiträume hat sich die Anzahl der Tage mit hoher Waldbrandgefährdung deutlich erhöht.



Foto: © Ylvers/Pixabay

Ausbleibende Niederschläge erhöhen im niederschlagsarmen Sachsen-Anhalt die Waldbrandgefahr.

Anpassung an die Folgen des Klimawandels*

- Überprüfung der forstlichen Standortkartierung
- Entwicklung bzw. Aufbau von klimastabilen Mischbeständen
- Fortführung des forstlichen Umwelt-Monitorings

*ausgewählte Maßnahmen aus der „Strategie des Landes zur Anpassung an den Klimawandel“

